

Bail

Standlaut beim Schweißhund.

Balg

Das Fell von Hase, Kanin, Murmeltier und Haarraubwild (außer Bär, Wolf und Dachs)
Die mit den Federn abgezogene Haut von Vögeln, der auch Vogelbalg genannt wird.

Ballen

Die Sohlen beim ungeschalten Wild und des Hundes.
Die Wulst an der Unterseite der Schalen des geschalten Wildes.

Balz

Die Begattungszeit bei Auer-, Birk- und Haselwild sowie bei Trappen, Kranichen, Fasanen, Schnepfen und Wildtauben.

Balzen

Lautäußerungen und Gebaren während der Balz.

Balzflug

Das Fliegen zum und vom Balzplatz.
Die Flugspiele der Schnepfen und Greifvögel während der Balzzeit.

Balzrosen

der warzige Hautwulst über den Augen der Waldhühner, Fasanen, Schnee- und Steinhühner, die während der Balz anschwellen.

Balzsprung

Das Hochspringen des am Boden balzenden Auer-, Birk- und Fasanenhahns.

Balzstift

Auch Zehenstift genannt.

Balzzeit

Die Begattungszeit bei allem Federwild, das balzt.

Bär

Die Bezeichnung für das männliche Murmeltier.

Bart

Die Borstenhaare an den Lippen des Hasen, des Fuchses, des Hundes usw.
Die Rückenhaare des Gamsbockes, des Dachses und des Schwarzwildes.
Die Haare am unteren Teil des Trägers beim Hirschen.
Der Haarbeutel am Träger des Elches.
Der Federbüschel am Kinn des Auerhahns.
Auf einem kleinen Stiel stehender Federbüschel am Pürzel der Schnepfe.

Basse

Die Bezeichnung eines starken Keilers.

Bast

Wollige und behaarte Haut, die das Geweih oder Gehörn des Wildes während des Wachstums überzieht.

Bau

Bezeichnung für die Behausung von Fuchs, Dachs, Fischotter, Kanin, Murmeltier, Iltis und Wildkatze.

Diese Bauten befinden sich alle in der Erde und bestehen aus mehreren Röhren.

Bedienen

Das Herantreten des Hundeführers an seinen vorstehenden Hund, um mit Ihm Aufzurücken und damit das Federwild zum Abstreichen zu bewegen.

Beeren

Das Federwild nimmt Beeren auf.

Befahren

Beschreibung für den Zustand eines Baues, wenn er bewohnt ist.

Beflogen

Wenn Federwild flügge geworden ist.

Befriedeter Bezirk

Flächen, auf denen das Jagdausübungsrecht ruht. Darunter fallen je nach Landesrecht Gebäude, die dem Aufenthalt von Menschen dienen, und die mit diesen räumlich zusammenhängende Hofräume und Hausgärten sowie Friedhöfe, öffentliche Grünflächen, Sportplätze usw.

Begehen

Der Jäger geht aus Gründen des Jagdschutzes durch sein Revier.

Begehungsschein

Die Bezeichnung für zeitlich befristete schriftliche Jagderlaubnis, die über einen Einzelabschuss hinausgeht und entweder entgeltlich oder unentgeltlich erteilt wird, und die gestattet, die Jagd ohne Begleitung des Jagdpächters auszuüben.

Behang

Die herabhängenden Ohren der Jagdhunde.

Altersangabe bei Schweißhunden. Behang als Altersangabe für Schweißhunde stammt von dem alten Begriff „Hängeseil“ als Bezeichnung für den Schweißriemen ab. Nach der fertigen Ausbildung "hing der Hund im Behang". Nach Vollendung des ersten Lebensjahres (Beendigung der Ausbildung) ist ein Schweißhund im ersten Behang. (Bei Vorstehhunden Altersangabe „im Feld“)

Beihirsch

Ein in der Regel schwächerer und jüngerer Hirsch, der sich nicht nur während der Brunftzeit einem starken Hirsch anschließt und teilweise von diesem toleriert wird.

Beitritt

Fährtenzeichen beim Rothirschen.

Beize

Die Jagd mit den Greifvögeln.

Beizvogel

Die Sammelbezeichnung für alle zur Beizjagd geeigneten Vögel.

Belegen

Das Begatten einer Hündin.

Bergstutzen

Ein Gewehr mit einem groß- und einem kleinkalibrigen Büchsenlauf, die übereinander angeordnet sind. Die Waffe ist bis zur Laufmündung geschäftet.

Besatz

Die Gesamtheit oder Stückzahl des in einem Revier vorhandenen Niederwildes (außer Rehwild).

Beschicken

Futter in eine Fütterung oder Schütte einbringen.

Beschlag

Der Begattungsakt bei allem Schalenwild.

Beschlagen

Das Begatten bei allem Schalenwild.

Der Zustand des trächtigen weiblichen Schalenwildes.

Bestand

Die Gesamtheit oder Stückzahl der in einem Revier vorhandenen Arten an Hoch- und Rehwild.

Beständer

Die Bezeichnung für den Jagdherrn.

Bestreiten

Das fruchtbare Begatten einer bestimmten Anzahl Fasanenhennen von einem Hahn.

Betreten

Das Begatten bei allem Federwild.

Bewegungsjagd

Jagdart, bei der vor allem Schalenwild auf großer Fläche durch wenige Treiber und Hunde beunruhigt und zum Wechsel des Einstandes veranlasst wird.

Bisten

Das Locken des Haselhahnes.

Blenden

Das Vorstehen des Hundes, ohne Wildwitterung zu haben.

Blinken

Der Vorstehhund verleugnet das Wild absichtlich.

Meideverhalten des Vorstehhundes, der nicht in die Nähe des Wildes geht, um es vorzustehen.

Bögeln

Wenn ein Hund etwas in die Nase bekommt, aber noch nicht sicher ist, wo die Spur lang geht, bzw. wo der Geruch genau herkommt. Dann läuft er Bögen nach rechts und links, bis er sich sicher ist. Die Bögen werden dabei meistens kleiner.

Bracke

Älteste Jagdhunderasse, die in verschiedenen Größen und Farbschlägen gezüchtet wird. Der Hund wurde zum sogenannten brackieren verwendet, d.h. sie hatte die Aufgabe das Stück Wild (vorwiegend Fuchs und Hase) so lange zu jagen, bis dies gemäß seiner Natur wieder in seinen gewohnten Estand zurückkehrt, dort konnte es dann von dem wartenden Jäger erlegt werden. Wichtig bei dieser Jagdart ist, dass die Bracke laut jagd, d.h. einen ihr eigenen Bellaut (Geläut) von sich gibt während sie Wild verfolgt, dies ist wichtig damit sich der Jäger auf das auf ihn zukommende Wild einstellen kann. Bracken werden heutzutage wegen ihrer Spursicherheit und ihrem Spurwillen auch oft als Schweißhunde zur Nachsuche verwendet

Brackieren

Jagen mit Bracken.

Brand

Dunkle Stelle am Bauch des Hirschen während der Brunft.

Hellgefärbte Abzeichen an Fang, Augen, Behängen und Läufen des Hundes

Brechen

Das Abkippen des Laufes bzw. der Läufe bei Kipplaufwaffen.

Sauen, die mit dem Gebräch im Boden nach Nahrung wühlen.

Schalenwild bricht, wenn es beim Ziehen oder Flüchten durch die Dickung

Geräusche verursacht.

Rebhühner, die den Schnee über dem Boden wegscharren, um nach Nahrung zu suchen.

Bringen

Geschossenes Wild wird vom Hund apportiert.

Bringsel

Eine Lederwulst oder kleiner Holzstab, der am Halsband des Hundes befestigt und von ihm beim Totverweisen in den Fang genommen wird. Es ist das Zeichen dafür, dass der Hund das gesuchte Stück gefunden hat.

Brut

Das Brüten der Vögel.

Die Gesamtheit junger Vögel.

Burgstall

Fährtenzeichen bei den Hirschen. Die Erhöhung in der Fährte der Hirsche zwischen Ballen- und Schalenabdruck.

burren

Das geräuschvolle Abstreichen der Rebhühner.

Buschieren

Das Absuchen von niedriger Deckung mit Stöber- oder Vorstehhunden